

**MARIA
HILF**



**TREFF
PUNKT**



Juni – August 2024
Nr. 2/2024 – 52. Jg.

Foto: Wiener-Pücher ©

**Urlaub,
Ferien,
Fitness,
Erholung,
Entspannung!**

Wir wünschen schöne und erholsame Tage



Mai 2024	
So. 26.	Dreifaltigkeitssonntag – Pfarr- und Kirchweihfest Hl. Messen um 8.00, 9.30 , 18.30 Uhr 9.30 Uhr: Festmesse im Anschluss Pfarrfest im Kreuzgang
Do. 30.	Fronleichnam Hl. Messe um 8.00, 11.00 und 18.30 Uhr Fronleichnamspzession der Stadt Graz beginnt mit der Messfeier um 9.00 Uhr im Dom. Nach der Messe feierliche Prozession in den Stadtpark zum Katholikentags-Kreuz
Fr. 31.	18.30 Uhr: Abendmesse mit Lichterprozession
Juni 2024	
So. 02.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf: Johann Joseph Fux Oratorium „La Regina Saba“
Do. 06.	15.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal
Fr. 07.	Lange Nacht der Kirchen: Programm ab 17.45 Uhr
So. 09.	10.00 Uhr: Familienmesse mit unserem Familienchor Am Vormittag Pfarrcafé im Pfarrsaal
Do. 13.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
So. 16.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf: Messa di Gloria
So. 23.	Ab 7 .00 Uhr Flohmarkt der Pfarre Graz-Mariahilf im Kreuzgang mit Kulinarik 18.30 Uhr: Jugendmesse mit P. Berhard Lang OFMConv., musikalische Gestaltung: Jugendband
Di. 25.	17.00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal, dann im Klostergarten
Juli 2024	
Mi. 03.	19.00 Uhr Probenbeginn Grazer Sommerchor: jeden Mittwoch bis zum 15. August
Do.11.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
August 2024	
Fr. 02.	Weihetag der Portiunkula-Kirche Portiunkula-Ablass
Do. 08.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
Do. 15.	Mariä Aufnahme in den Himmel – Mariä Himmelfahrt Hl. Messen: 8.00, 9.30, 11.00 und 18.30 Uhr mitgebrachte Blumen und Kräuter werden gesegnet 9.30 Uhr: Festmesse „Missa solemnis WAB 29“ von Anton Bruckner mit dem Grazer Sommerchor 18.30 Uhr: Abendmesse mit Lichterprozession

Änderungen vorbehalten!

Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern.
Änderungen vorbehalten!

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at>  **Pfarre Graz-Mariahilf**
Mit Neuigkeiten, Fotos, Videos und Terminen / Kto-Nr. Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Liebe Pfarrbewohner und Besucher unserer Pfarr-, Kloster- und Wallfahrtskirche Mariahilf!

In diesen Wochen dreht sich vieles um körperliche Gesundheit und Fitness, Erholung, Freizeit und Urlaub. In unserer Gesellschaft aber sind Wachstum, Erfolg, Leistung, Gewinnmaximierung die Zauberworte. Dafür muss geschuftet werden, Tag für Tag und Stunde für Stunde. Dafür werden Arbeitszeiten ausgeweitet, Überstunden erwartet und Urlaubszeiten reduziert. Sonn- und Feiertage werden zu einer Belas-



tung für die Wirtschaft, weil sie dem Wachstum und dem Umsatzplus im Wege sind. Der arbeitende Mensch wird auf einen Leistungs- oder Kostenfaktor reduziert. Er hat zu funktionieren. Ältere, Kranke oder Leistungsschwache werden ausgegrenzt und damit eines Teils ihrer Menschenwürde beraubt, die ja darin besteht, dass wir als Ebenbild des Schöpfers diese Schöpfung durch unserer Hände Arbeit mitgestalten. Alles und alle scheinen den Gesetzen einer vermeintlich gesunden Wirtschaft geopfert zu werden, die nur dann funktioniert, wenn Leistungen und Gewinne wachsen. Millionen Menschen machen sich in diesen Wochen mit dem Auto, der Bahn, dem Flugzeug, mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf den Weg in den Urlaub. Viele Menschen gehen buchstäblich auf Distanz zu ihrem

Alltagsleben. Der Abstand vom Alltag ist aber noch keine Garantie dafür, dass der Urlaub wirklich zur Erholung wird. Dazu gehört auch, dass ich zu mir selbst finde, dass ich mich aussöhne mit meinem Leben, meiner Arbeit, meiner Umgebung und Umwelt. Die Bibel erzählt im Schöpfungsbericht, dass Gott auf sein Werk schaute und „sah, dass es gut war“ und so „ausruhte von seinem Werk“.

Wenn das berufliche Leben uns erschöpft, dann ist es gut, dies auch wahrzunehmen. Ein Brunnen, aus dem man unablässig Wasser schöpft, ohne ihm Zeit zu geben, neues Wasser zu sammeln, hat sich bald erschöpft. So

geht es uns, wenn wir uns urlaubsreif fühlen. Wenn der Alltag mit seinen Anforderungen uns keine Zeit lässt zur Regeneration, wenn die Hektik unseres Lebens uns keine Ruhe gönnt, wo ist dann der Ort, sich zu sammeln, Kraft zu schöpfen und sich selbst wieder zu finden? Lange bevor der Urlaub erfunden wurde, verpflichtete das dritte der zehn Gebote den Menschen zur Sonntagsruhe. Im Lebensrhythmus von Wachen und Schlafen, von Arbeiten und Feiern ist der siebte Tag als Ruhetag fest eingeordnet. Der Sonntag und das arbeitsfreie Wochenende sollen eine schöpferische Ruhepause sein, aus der uns neue Kräfte wachsen.

„Gott schuf den Menschen als sein Abbild“ (Gen 1,27), so sagt es der Schöpfungsbericht. Sich finden oder wieder entdecken bedeutet

also auch, im Dialog mit Gott erfahren, wer ich bin. Die tiefe Symbolik der Gottesdienstliturgie und das Hören des Gotteswortes in immer wieder anderen Lebenssituationen wollen mir sagen, wer ich für Gott bin und was er mir zutraut. Gleichzeitig erfahren wir, wer Gott für uns ist. Immer geht es um Gott und den Menschen und darum, wie Gott und Mensch sich zueinander verhalten. Viele Menschen gehen sonntags in eine Kirche, zünden Kerzen an und verbinden damit ihr Gebet für Menschen, deren Nöte und Anliegen sie zu ihren eigenen machen. Viele beten nicht nur für sich, sie beten für die Welt und werden dadurch zur Brücke zwischen Mensch und Gott. Beter leben als Getaufte in besonderer Weise ihre Verbindung mit Christus, der sich in der Einsamkeit des Betens besonders mit dem Elend der Menschen identifiziert. Vielleicht erinnern wir uns daran, warum bei der Taufe Jesu am Jordan erzählt wird: „Er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herab kommen“ (Mt 3,16). Eine Taube findet immer zu ihrem Ursprung, zu ihrem Heimatschlag zurück. So will uns der Geist Gottes zu unserem Ursprung zurückführen, zu dem Menschen, den Gott sich vorgestellt hat. Diese Wochen des Urlaubs mit der Möglichkeit auszuspannen, zur Ruhe zu kommen, ganz gleich wo wir sind, eröffnen uns tatsächlich die Chance, wieder neu Mensch zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen schöne und erholsame Tage.



Pfarrer, P. Petru Farcaş OFM Conv.

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Alter Pilgerweg nach Rom

Alle Wege führen nach Rom. Das dachten sich schon manche Christen vor vielen Jahrhunderten. Kaiser Konstantin gestattete im Jahr 313 – zusammen mit dem oströmischen Kaiser – den Christen, Juden und Heiden freie Religionsausübung in beiden Teilen des römischen Reiches. Eine Folge dieser Vereinbarung war, dass sich Pilger auf den Weg in die ewige Stadt zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus begaben. Darunter waren hohe kirchliche Würdenträger oder zukünftige Könige, die in Rom ihre neuen Ämter bestätigen ließen. Auch Kaufleute und Kreuzfahrer waren auf diesen gut ausgebauten römischen Straßen unterwegs, vermutlich auch Straßenräuber. Manche zogen weiter nach Jerusalem. Eine Route entwickelte sich von Canterbury in England, über

Frankreich, Schweiz und Italien zu einem der bedeutendsten Verkehrswege Europas.

Bischof Sigeric(h) von Canterbury pilgerte im Jahr 990 nach Rom, um seine Bischofswürde beglaubigen zu lassen. Er verfasste ein so stichhaltiges Reisetagebuch, dass man sich bei der Rekonstruktion dieses Weges auf seine Aufzeichnungen stützen konnte. Dieser „Frankenweg“ durch Italien wurde 1994 als „Kulturroute des Europarats“ ausgezeichnet.

Von diesem Pilgerweg sei nur ein Ort in Italien, in der Emilia Romagna, herausgegriffen. In den größeren Stützpunkten entstanden nicht nur Herbergen, sondern auch herrliche Kathedralen, wie die romanischen Dome in Piacenza oder in Fidenza. In



der Nähe dieser beiden Städte gründeten die Zisterzienser 1130 auf sumpfigem Gelände ihr Kloster Chiaravalle della Colomba. Es ist eine der frühesten Niederlassungen dieses Ordens in Italien. In der Tradition der Zisterzienser hat das Kloster Beachtliches zur Trockenlegung der Sümpfe und

Kultivierung der Po-Ebene geleistet. Der Kreuzgang des Klosters hat in seiner Schlichtheit einen ausgeprägt meditativen Charakter. In seiner Stille könnte man unter einem der Olivenbäume zur Ruhe kommen.



Gertraud Hopferwieser



Liebe zur Kirchenmusik und zur Wiederverwertung von gebrauchten Gegenständen

Schon als Jugendliche hat **Mag. Adelheid Bruckmoser**, die in einer sehr katholischen Familie in St. Veit/Vogau aufgewachsen ist, begeistert mit ihren Schwestern musiziert



und gesungen. Das Studium der Kirchenmusik am Konservatorium in Graz war dann eine logische Folge. Durch das gemeinsame Studium mit Mag. Herbert Bolterauer haben sich Orgel- und Chorvertretungen in Mariahilf ergeben. St. Paul-Eisteich, Barmherzigenkirche, Franziskaner waren Stationen regelmäßiger Orgel- und Chorengagements. In Mariahilf hat sie in der Übergangszeit zwischen Prof. Bolterauer bis zur neuen Chorleiterin Veronika Karner die Chorleitung übernommen. Fixe Zuständigkeiten wollte sie aber auf Dauer nicht.

Mag. Bruckmoser unterrichtet am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau. In Mariahilf ist sie im PGR für den Liturgieausschuss zuständig und hilft, wo immer sie helfen kann. Ganz besonders liegt ihr, die sich für Historisches, Second-Hand-Produkte und Erhalt von schönen alten Dingen begeistert, auch der Flohmarkt am Herzen. Der finanzielle Erfolg des Flohmarktes in

Mariahilf, der ursprünglich vom Chor organisiert worden ist, fand für Projekte – Orgel, Glocken, Innenrenovierung etc. – Verwendung. Im Bekanntenkreis hat sie auch immer bei Wohnungsräumungen mitgeholfen und die Beziehung zu den Verstorbenen und ihren Gegenständen hat den behutsamen und liebevollen Umgang damit geprägt. Nur so wenig, wie wirklich notwendig wird weggeworfen.

Für den **Flohmarkt am 29. Juni**, den sie mit der Pfarre organisiert, wird dringend Hilfe gebraucht, ob für den Aufbau oder den Verkauf, das ist egal. Es macht in der Gemeinschaft auf jeden Fall auch viel Freude, den Gegenständen ein „Weiterleben“ zu ermöglichen.

„Bitte ohne Scheu melden“ meint Adelheid Bruckmoser.



Christa Wiener-Pucher

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Im März hatten wir einen interessanten Vortrag der Firma Leitner Group über die Vorteile von Magnesium im menschlichen Körper. Da ich mich im März einer Hüft-OP unterziehen musste, konnte der Seniorennachmittag im April leider nicht stattfinden. Im Mai gab es einen sinnvollen Nachmittag mit Christa Carina Kokol zum Thema „Alles beginnt mit einem Gedanken“.

Bevor es in die Sommerpause geht, ist im Juni noch ein Frühlingskonzert der Familie Willrader geplant. Ich wünsche allen einen schönen, erholsamen Sommer 2024 und freue mich, euch am 5. September wieder begrüßen zu dürfen.

Karl Huber



Halte Stelle

Nur ein Eichhörnchen?

Worüber ich heute in der Kolumne „Haltestelle“ schreibe, hat sich tatsächlich an einer Haltestelle ereignet. Die auf den Bus wartende Frau fragt eine Bekannte nach deren Befinden. „Wie geht es Ihnen – trotz allem ...?“ Und die Antwort war auch für mich überraschend: „Gut, ich habe auf dem Weg ein entzückendes Eichhörnchen gesehen.“ Ist das nicht ein wenig naiv? Nein, gar nicht, sondern sehr weise. Denn wir haben ein Mittel in der Hand, um uns trotz großer Probleme und Krisen die Lebensfreude nicht rauben zu lassen. Wenn wir mitten im Alltag die guten Augenblicke sehen, sie erkennen und uns daran freuen, trainieren wir unser Bewusstsein, um das Schöne im Kleinen und vermeintlich Unbedeutenden wahrzunehmen. Je mehr wir dies tun, desto besser lernen wir unser Gehirn die erfreulichen Dinge zu erkennen. Somit schützen wir uns vor einem Zuviel an negativen Gedanken. Das bedeutet nicht die Not in der Welt, in unserer Umgebung, in uns selbst zu ignorieren. Im Gegenteil: Wenn ich Freude erleben darf, bin ich gestärkt, sie für mich und andere zu vermehren. Ich habe nicht die Macht die ganze Welt zu verändern, wohl aber den Platz, wo ich gerade gehe. Glück ist, wenn du dich mitten im Alltag staunend freuen kannst und im Kleinen das Große erahnst. Ich wünsche uns allen, dass uns viele kleine „Eichhörnchen“ über den Weg springen. Auch als liebes Wort, als achtsame Geste, als dankbarer Blick ...

Sie machen unser Leben in diesem einen Augenblick glücklicher – und das hat Auswirkung.



Christa Carina Kokol

Vorschau Wanderungen 2024

Unsere geplanten Wanderungen im März und April konnten auf Grund des schönen und warmen



Wetters stattfinden und wir kamen an bereits blühenden Wiesen und Bäumen vorbei. Die Maiwanderung führte uns zur Schiffsmühle in Mureck, dieser Wander-Spaziergang geht durch die Murauen.

Weitere Wandertermine: 13. Juni Montanlehrpfad Arzberg, 11. Juli Reinischkogel und am 8. August Sommeralm. Gestartet wird wie immer nach der 8.00 Uhr Messe, Treffpunkt Parkplatz.

Brigitte Huber

Slowenische Gemeinde

Nach einer längeren ungewollten Pause können wir jetzt wieder in der Schatzkammerkapelle unseren slowenischen Gottesdienst feiern. Alle waren froh und dankbar über die Genesung von Pater Josef Lampert nach seinem schweren Unfall. Seither gibt es die sonntäglichen Gottesdienste regelmäßig, außer am jeweils letzten Sonntag des Monats.

Im Mai kamen wir zur traditionellen Maiandacht bei Familie Harnik bei ihrer Kapelle in Schweinz zusam-

men. Die ursprünglich aus Slowenien stammende Familie hat aus Dank für die Genesung ihres Vaters auf eigenem Grund eine Kapelle gebaut.



Cvetka Prutsch

Projekt „Wir lernen unseren Seelsorgeraum kennen“ gestartet

Unser Seelsorgeraum Graz-Mitte besteht aus zehn sehr unterschiedlichen Pfarren und vielen weiteren Institutionen seelsorglichen und kirchlichen Handelns. Ein erstes gemeinsames Projekt soll den Menschen einen näheren Einblick in deren Tätigkeit bieten.

Ziel dieses Projektes ist das nähere Kennenlernen einer Pfarre, vor allem aber der persönliche Kontakt mit den dort lebenden und wirkenden Menschen.

In jedem Monat – ausgenommen in den Sommerferien und der Weihnachtszeit – lädt eine Pfarre zum Besuch ein. Das etwa zweistündige Programm wurde in der Themengruppe „Bildung und Kultur“ als fixes Format festgelegt und wird in jeder Pfarre geboten.

Ein Folder mit allen Terminen im

jeweiligen Kalenderjahr ist auf der Homepage des Seelsorgeraumes (sr-grazmitte.graz-seckau.at) sowie am Schriftenstand zu finden.

Das Projekt startete am 25. April mit dem ersten „Kennenlern-Nachmittag“ in Herz-Jesu. Pfarrer Matthias Keil konnte vor dem Hauptportal der Kirche etwa 60 Personen begrüßen. Wir freuen uns über diesen erfolgreichen Auftakt des Projektes und vor allem darüber, dass das Angebot, über die eigenen Pfarrgrenzen zu schauen und Einblicke in die Kirchen der Nachbarschaft zu gewinnen, angenommen wird.



nen, angenommen wird.

Vor den Sommerferien kann noch am Freitag, 21. Juni 2024, um 17.00 Uhr Münzgraben besucht werden: Beachten Sie die aufgelegten Flyer mit den näheren Programmen!

Wir freuen uns über Ihr weiteres Interesse und auf Ihren Besuch an den kommenden „Kennenlern-Nachmittagen“!

Marianne Wagner

Kräutersegen zu Mariä Himmelfahrt



Am 15. August werden in vielen katholischen Kirchen Kräuter gesegnet. Diese Gaben der Natur dienen — so die Volksmedizin — der Gesundheit oder sind Zeichen der Hoffnung. Manche duften auch und erinnern so an die Legende, dass dem Grab der Mutter Jesu, als die Apostel es öffneten, nicht Verwesungsgeruch, sondern wunderbare Düfte entströmten. Maria gilt ja in der christlichen Tradition als die schönste Blüte der Schöpfung. Sie wird als „Rose ohne Dornen“ und „Lilie ohne gleichen“ besungen und unzählige Blumen und Kräuter sind nach ihr benannt: von der „Mariendistel“ bis zum „Frauenmantel“,

vom Gänseblümchen (englisch „Mary-Love“) bis zum „Frauenzepter“ (Königskerze). Maria ist einerseits eine historische Person, die Mutter Jesu, aber sie ist zugleich Symbol der gelungenen Schöpfung. Wenn wir feiern, dass Maria „nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“ (Papst Pius XII.), dann feiern wir damit auch die universale Hoffnung, dass Materie und Leben, Leibliches und Geistiges, ja alles, was wächst und gedeiht, sein letztes Ziel in Gott hat. In Maria zeigt Gott exemplarisch die Zukunft seiner geglückten Schöpfung. Nichts Gutes, auch

wenn es sterblich ist, geht für immer verloren. Nicht „Verwesung“ ist die letzte Bestimmung der Schöpfung, sondern „Verwesentlichung“: Gott will – auf eine Weise, die nur er kennt – alles, was er erschaffen hat, zur Vollendung bringen und mit Ewigkeit krönen.

Arten und Zahl (von 7 bis 77) der Kräuter im Segensbüschel sind regional sehr verschieden. Beliebte Mitte ist das Marienzepter (Königskerze), umgeben von Alant, Dill, Eibisch, Wermut, Beifuß, Johanniskraut, Schafgarbe, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Arnika, Pfefferminze, Augentrost usw.

Karl Veitschegger

LITERARISCHER GOTTESDIENST

12. Juni, 18.00 Uhr

in der Grazer Stadtpfarrkirche, Herrngasse 23

Texte von Hermann Hesse und aus dem Buch der Weisheit.

Ansprache: Christa Carina Kokol

Musik: Duo Flauto Chello

Markus übt für Afrika

Kurz vor Ferienbeginn gehen Markus und seine Schulfreundin Katharina zu einer multimedialen Präsentation über Afrika. „Sehen wir auch Jeeps, die im Schlamm stecken bleiben, Herden von Elefanten und den Kampf zwischen Medizinmann und Missionar? Lauern dort Krokodile auf die Ärzteteams? Abenteuer pur!“ freut sich Markus. Doch leider, es gibt weder Elefanten, noch einen spannenden „Krimi“ zu sehen. Wohl aber Schwestern, Sozialarbeiter*innen, Missionare, Ärzt*innen ... die Kinder pflegen, operieren, sowie Schulen und verschiedene Bildungsstätten errichten und Hilfe zur Selbsthilfe leisten ... Ja, und auch einen Jeep, der tatsächlich stecken bleibt, so dass ein junges Helfer-Team mit einem älteren Missionar barfuß im Schlamm weiterwandern. „Der Missionar humpelt schon ein bisschen“, stellt Katharina fest, „aber er macht dennoch ein vergnügtes Gesicht“.

„Wahrscheinlich damit man ihm die ‚Frohe Botschaft‘ abnimmt“, lacht Markus, der aber bald darauf feststellt, dass die Leute trotz ihrer fordernden Arbeit tatsächlich fröhlich sind: „Die sind so gut drauf, weil sie etwas Sinnvolles tun und sehen, wie wichtig sie für die Welt sind. Ich will auch nach Afrika!“, ist Markus nach der Präsentation überzeugt.

„Und was willst du in Afrika tun?“, fragt Katharina.

„Den Leuten helfen, dort, wo man mich gerade dringend braucht. Weil ich etwas kann, das keiner sonst so tun könnte wie ich. Dann wäre ich genauso vergnügt, wie diese Leute im Film.“

„Schade, dass wir nicht in Afrika sind“, meint Katharina nachdenklich. „Dann würdest du mit mir für den letzten Mathe-Test lernen, das macht keiner so gut wie du und deinem Papa würdest du im Garten helfen, er weiß, dass du sehr geschickt bist. Auch Frau Huber, eure Nachbarin im Rollstuhl, könnte sich auf deinen Besuch freuen. Sie mag dich so gern, weil du sie an ihren Sohn erinnerst, der heute in Amerika lebt.“

Am nächsten Tag nach der Schule sagt Markus zu seiner Mutter: „Heute Nachmittag gehe ich zu Kathi und Papa kann im Garten auf mich zählen.“

Ja, und lass Frau Huber grüßen. Ich komme morgen auf einen kleinen Besuch zu ihr.“

„Und was machst du dort?“ fragt die Mutter erstaunt. „Üben“, antwortet Markus. „Üben für Afrika“

(Nach „Jakob und Katharina“ von Lene Mayer-Skumanz, für das Pfarrblatt bearbeitet von Christa Carina Kokol)

7.6. Lange Nacht der Kirchen in Mariahilf

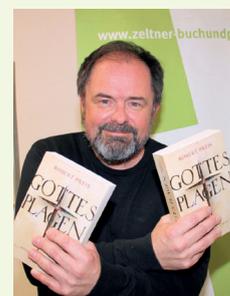
17.45 – 18.30 Uhr
Anbetung mit Rosenkranz

18.00 – 20.00 Uhr
Etwas Gutes für die Ohren
Besuchen Sie die HörBibliothek Mariahilf. Genießen Sie die Vielfalt gesprochener Literatur.

18.30 Uhr
Heilige Messe

19.15 Uhr
Kurzlesung von Robert Preis aus „Gottesplagen“

Vor dem Eingang der HörBibliothek im Kreuzgang



19.30 Uhr
Wunschkonzert

Kommen Sie in unsere Kirche und wünschen sie sich ein Lied aus dem Gotteslob. Vielleicht wollen sie uns auch sagen, warum sie gerade dieses Lied hören möchten. Unser Organist Herbert Bolterauer wird dann das Stück an der Chororgel spielen.

20.00 Uhr
Orgelführung

Herbert Bolterauer informiert über die Geschichte der Orgel und spielt die Chor- und die große Orgel von Mariahilf. Treffpunkt in der Kirche

20.45 Uhr
Glockenführung

Herbert Bolterauer führt sie in den Nord- und den Südturm der Mariahilferkirche und zeigt die sieben Kirchenglocken und die weiteren 17 Glockenspielglocken. Treffpunkt: Kreuzgang Mariahilf
Beschränkte Teilnehmerzahl, sollte zu viel Andrang sein, zählt, wer zuerst da ist.

Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Wenn das Eichkatzl meinen Part übernimmt Menschen glücklich zu machen (Seite 4, Haltestelle, Anm.d.Red.) – auch recht. Dann kann ich mich beruhigt in die Ferien verabschieden. So hat jedes Ding auch eine gute Seite. In diesem Fall sind es sogar zwei. Tschüüüsss bis Herbst!“

Christa Carina Kokol

HÖRBIBLIOTHEK MARIAHILF

Unsere Literatur geht direkt ins Ohr

Reise nach Venedig um 0,50 €

Sie werden sich denken: „Was soll das? Habe ich mich verlesen oder sie sich vertippt?“

Nein, wir bieten Ihnen wirklich eine Reise um diesen Preis nach Venedig, oder Barcelona, es kann aber auch Paris oder New York sein, an. Die einzige Einschränkung: es ist **Urlaub im Ohr**. In Venedig zahlt man dagegen ab sofort € 5,00 als Eintritt in die Stadt, dazu kommen natürlich die Kosten von Reise und Aufenthalt ...



Unser Reise-Angebot können Sie daheim auf dem Sofa, dem Balkon oder im Garten genießen. Sie benötigen nur ein Abspielgerät und ein Reise-Hörbuch aus unserer Hör-Bibliothek! Ihre nächste Reiseroute: vielleicht von Wien über München nach Kanada (geistig) fliegen und weiter nach Hawaii. Beim Rückflug ein Abstecher nach Mexiko und dann weiter nach Ägypten?

So schonen Sie nicht nur die Umwelt, indem Sie CO₂ sparen, auch Ihre Geldtasche wird es Ihnen danken, denn so billig und doch eindrucksvoll durch die hochqualitativen Reise-Features von geophon wird Ihr Urlaub sonst nie ausfallen. Der Kellner am Markusplatz in Venedig, der im Hörbuch den Cappuccino bringt, der muss man halt selbst sein, aber das Gefühl des „vor Ort“ seins, wird durch unsere Hörbücher direkt vor das geistige Auge geliefert.

Gute Reise! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christa Wiener-Pucher

WIR LADEN EIN

Sommer! Das soll für Sie eine Zeit der Entspannung und des Kraftholens für den Alltag sein. In Mariahilf wird in den Sommermonaten wieder gefeiert und gesungen, aber auch alle, die Ruhe suchen, finden diese in unserem Gotteshaus und dem Kreuzgang.

Am **26. Mai** laden wir Sie herzlich zu unserem **Kirchweih- / Pfarrfest** ein. Nach der Festmesse um (Achtung!) **9.30 Uhr** gibt es zu speisen, zu trinken, zu plaudern und zu besichtigen. Zusätzlich gibt es die Chance, durch gekaufte Lose einen schönen Preis zu gewinnen.

Die **Fronleichnam-Prozession** am **30. Mai** wird in diesem Jahr nach der Messfeier um 9.00 Uhr vom Dom zum **Katholikenkreuz** im Stadtpark führen.

Unsere Seniorinnen und Senioren treffen sich vor der Sommerpause noch am **6. Juni**.

Am Tag darauf, am **7. Juni**, nehmen wir wieder an der „**Langen Nacht der Kirchen**“ teil. Genaueres Programm auf S 7.

Zum **Pfarrcafé** mit vorherigem Familiengottesdienst wird vor dem Sommer noch am **9. Juni** eingeladen.

Ebenfalls im **Juni** werden Sie bei 2 Konzerten von „**Abendmusiken Mariahilf**“, am 2. und 16., musikalische Genüsse erleben können.

Den **23. Juni** sollten sich **Flohmarkt-Freunde** dick vormerken. Ab 7.00 Uhr werden im Kreuzgang viele schöne Sachen neue Besitzer finden können. (Nähere Angaben unten)

Am **15. August**, zu **Maria Himmelfahrt** werden mitgebrachte Blumen und Kräuter gesegnet. Der **Sommerchor** wird den feierlichen Gottesdienst um **9.30 Uhr** mit der „Missa solennis“ von Anton Bruckner umrahmen.

Wir wünschen einen schönen Sommer und laden Sie herzlich zu unseren Aktivitäten ein

Christa Wiener-Pucher

Flohmarkt der Pfarre Mariahilf

Am Sonntag den 23. Juni findet wieder unser Pfarrflohmarkt ab 7.00 Uhr im Kreuzgang statt!

Auch diesmal freuen wir uns auf Ihre Sachspenden. Kurioses aus vergangener Zeit, Geschirr, saubere Kleidung und Wäsche, Modeschmuck, Bücher, Taschen ...

Abgabetermine sind ab 18. Juni: Dienstag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr und Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr (Pfarrsaal Mariahilf)

Gerne holen wir auch Ihre Sachspenden bei Ihnen ab. (Tel.: 0680/1150963)

Bitte keinen Rest- bzw. Sperrmüll!

Herzliche Einladung zum Flohmarkt am So., 23. Juni 2024! Kommen Sie vorbei; Getränke und Speisen werden auch angeboten!

Adelheid Bruckmoser



Sommerchor 2024

Am Mittwoch, 03.07.2024 um 19.00 Uhr beginnen die Proben des diesjährigen Sommerchores. Sängerinnen und Sänger aus Graz und Umgebung erwarten mit großer Freude die Probenarbeit in Mariahilf. Im Zentrum der Proben steht die „Missa Solemnis“ in b von Anton Bruckner. Der 1824 geborene Komponist wird anlässlich seines 200. Geburtstags mit zahlreichen Aufführungen seiner Werke gefeiert, so auch bei uns in Mariahilf, wo wir uns mit unserer Aufführung den Geburtstagswünschen anschließen. Die wöchentlichen Proben finden ab 03.07.2024 immer mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Mariahilf statt.

Familienchor Mariahilf

Der letzte Familiengottesdienst vor den Sommerferien findet am **Sonntag, 9. Juni, 10.00 Uhr** statt. Auf das gemeinsame Feiern, sowie die Begegnung beim anschließenden Pfarrcafe freut sich *Ihr Familienchor Mariahilf*



DIÖZESANMUSEUM GRAZ
Das Museum der steirischen Kirche
Burggasse 2, 8010 Graz

Der Dom: Zierde der Stadt
850 Jahre St. Ägyd in Graz:
Kaiserliche Hofkirche –
Jesuitischer Predigtort –
Kathedrale der Steiermark

Ausstellungsdauer 28. Mai bis 5. Oktober 2024

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr | Samstag & Feiertag 11.00 bis 17.00 Uhr | und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung



Am **15.08.2024 führen wir die Missa Solemnis** um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Graz Mariahilf und um 11.30 Uhr in der Franziskanerkirche auf. Damit wird das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel umso feierlicher und ergreifender.

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, gegen einen kleinen Beitrag, Stimmbildung in Kleingruppen zu belegen. Vorherige Anmeldung ist dafür erforderlich.

Infos/Anmeldung:
Veronika Karner,
Tel.: 0660/1596239

Ergebnis von unserem Quiz aus dem Pfarrblatt 1-24

An welchem Feiertag findet dieser Einzug in die Kirche statt? Die richtige Antwort lautete: **Palmsonntag**
Wir gratulieren den Gewinnerinnen Elisabeth **Asabere**, Monika **Schabler**, Maria **Taferner**, Maria **Teubenbacher** zu folgenden Preisen:

Buch „Apropos Jesus“, Essensgutschein über € 10,- der Steirerstub'n, Gutschein über € 15,- vom Marschallhof und ein Gutschein über € 20,- vom Volksgartencafe
Weiters können sich Johann **Aumann**, Klaus **Hyden** und Christa **Weinrich** über Mariahilfer-Taler freuen.



Kaum is des Weda woarm wordn, is a Lärm am Platz! Net zum aus-halt'n. Da bin i umzogn.

Pfarre Mariahilferplatz 3 Graz ABENDMUSIKEN

Infos/Vorverkauf: 0650/ 74 73 150

Sonntag, 2. Juni 2024, 20 Uhr

Johann Joseph Fux Oratorium „La Regina Saba“ (Wien 1705)

GesangssolistInnen, Barockorchester der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Stefan Gottfried, Leitung
Nach der Wiederentdeckung und Neuedition des lange als verschollen gegoltenen Oratoriums von Johann Joseph Fux bringen Studierende der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien dieses Werk zur ersten Wiederaufführung seit dem 18. Jahrhundert. Dies geschieht in einer Kooperation mit der Editionsleitung der Fux-Gesamtausgabe.
Vorverkauf: € 15.-/20.-
Abendkasse: € 20.-/25.-

Sonntag, 16. Juni 2024, 20 Uhr

Giacomo Puccini Messa di Gloria

(Bearbeitung für Kammerorchester von Joachim Linckelmann)
Motetten von Anton Bruckner
Chor mondo musicale, Kammerorchester CON FUOCO
Miriam Ahrer, Leitung
Vorverkauf: € 30.-/25.-
Abendkasse: € 35.-/25.-

Wir wünschen Ihnen eine gute Unterhaltung!

Musik in der Liturgie:

Maria Himmelfahrt,
15.8.2024, 9.30 Uhr, (11.30 Uhr Wiederholung in der Franziskanerkirche)
Anton Bruckner Missa solemnus WAB 29
SolistInnen, InstrumentalistInnen
Grazer Sommerchor, Veronika Karner, Leitung



M Mariahilf
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz
Mag. Glaser KG
Mag. Sonja Glaser

Volksgartenstr. 20
8020 Graz
Tel.: 0316 / 713431
Fax: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

MEHR ALS 120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER



FUSSPFLEGE
Martina Lirngast
POLDI

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63



UHREN UND SCHMUCK
GRABNER

SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at

„Sinn kann nicht gegeben, er kann nur gefunden werden.“
Viktor E. Frankl

„Leben Sie Ihre Möglichkeiten!“

Ulrike Hanse

Dipl.-psychologische Beraterin in Logotherapie
und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl
Dipl. Trauerbegleiterin

0664/ 86 13 711 | ulrike.hanse@aon.at
Termine nach Vereinbarung

Das Sakrament der Taufe empfangen

Maximilian Alexander Reichelt
Henrik Oberer
Eleonore Staffaneller
Mathea Stefanie Düss

*„Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen“*
Aus Psalm 91,11-12

**Mit dem Segen der Kirche
wurde begraben**



Frieda Maria Kokol
Hofrat Dr. Gerhart Rumpf

*„Herr, schenke ihnen das ewige Leben
und den Frieden bei dir.“*



**Ab sofort werden dem Pfarrblatt
keine Erlagscheine mehr beigelegt.**

**Bitte verwenden Sie die angegebene
NEUE Kontonummer der Pfarre:**

Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69; E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at
Grafik: Kokol, Zisler | Fotos: Hopferwieser, Huber, Moshammer, P. Petru, Wiener-Pucher | Redaktion: Christa Wiener-Pucher
Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at

Foto: Wiener-Pucher ©



*Wie liebe ich
diese Momente,
in denen man
für einige Zeit
alles Negative
vergisst und
einfach nur
glücklich ist.*

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und
18.30 Uhr
Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den Beichtstühlen
in der Kirche und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abend-
messe bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

Gottesdienst der slowenischen

Gemeinschaft: 9.00 Uhr, ausgenommen

der letzte Sonntag im Monat

Gottesdienst der russ.-orth.

Kirchengemeinde zu Mariä Schutz:

Siehe Programm im Schaukasten

Gottesdienst der St. Ninos

georgisch-orthodoxen Gemeinde:

1 x / Monat am Samstag um 9.30 Uhr

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr

An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr.: 6.00 Uhr
Mi., Sa.: 18.00 Uhr

alle Messen in der Kirche
nur Mittwoch 18.00 Uhr
in der Kapelle II Stock

HörBibliothek:

(Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at

hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at

Mittwoch: 14.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Gruppen, die zum Mitmachen einladen:

Seniorenachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im
Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf:

Proben jeden
Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

Vocalensemble „tonus“:

Proben jeden
Montag, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Familienchor:

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr

OFS (Ordo Franciscanus Saecularis):

Jeden 1. Freitag 10.00 Uhr Hl. Messe

Gebetsgruppe „Militia Immaculatae“:

am 1. Freitag im Monat nach der
10.00 Uhr Messe



2



7



8



6



5



5



1



9



1



1



5



3



2

RÜCKBLICKE

- 1 – Karwoche und Ostern
- 2 – Speisensegnung
- 3 – Osternestsuche
- 4 – Ministrantinnen und Ministranten
- 5 – Reliquie des Hl. Antonius in Mariahilf. Gottesdienstfeiern
- 6 – Seniorennachmittag
- 7 – Teambesprechung HörBibliothek
- 8 – Wandergruppe
- 9 – Quiz- Gewinnerinnen und Gewinner



1



1



4



5